

Mittelschule Burgkirchen

Holzkreuz – ein Projekt der Praxisklasse

In der Woche vom 29.5.2017 – 02.06.2017 fertigten die Schüler der Praxisklasse der Mittelschule Burgkirchen im Auftrag der evangelischen Kirchengemeinde Burgkirchen und den katholischen Pfarreien von Burgkirchen und Emmerting ein Holzkreuz. Dieses wurde anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation an einer Kapelle am Eschelberg aufgestellt. Die ortsansässigen Schulen werden im Rahmen einer Sternwallfahrt im September 2017 bei der Gedenkfeier und Einweihung des Kreuzes anwesend sein.

Die Herstellung des Kreuzes begann an einem Montag, als eine Gruppe von Schülern in der Schreinerei Baumann, unter Anleitung von Andrea Baumann den Korpus aus Eichenholz angefertigte. Zeitgleich stellte eine andere Gruppe im Betrieb der Metallbaufirma Schwanner eine Eisenschiene zur Befestigung her.

Am Dienstag unterstützten Schüler den Bauhof der Gemeinde Burgkirchen bei weiteren Vorbereitungsarbeiten. Zwei Schülerinnen durften währenddessen in der Ausbildungswerkstatt der InfraServ Gendorf die Gedenktafeln gravieren.

Am Mittwoch betonierten zwei Schüler gemeinsam mit der Baufirma Pflingstl das Fundament an der Kapelle am Eschelberg. Drei Schülerinnen waren in der Glasbläserei Stollwerk um die Glasstrahlen als künstlerisches Gestaltungselement zu erstellen.



Schülerin bei der Arbeit in der Glasbläserei



Das Gesamtergebnis konnte die Praxisklasse am Freitag vor Ort nach einer ausgiebigen Wanderung zum Eschelberg in Augenschein nehmen. Stolz betrachteten die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 2016/17 ihr Werk.

Die Praxisklasse mit ihrer Lehrerin Maria Ramelsperger, der Sozialpädagogin Karin Ebensperger und Gästen vor dem Kreuz am Eschelberg (Foto Gerlitz PNP)

Bei der Organisation, Planung und Durchführung wurde die Praxisklasse von Leiterin Maria Ramelsperger, auch sehr intensiv von Bauamtsleiter Alois Rimmelberger der Gemeinde Burgkirchen begleitet. Außerdem unterstützte die Sozialpädagogin der Praxisklasse Karin Ebensperger das Projekt durch zahlreiche Ideen und ihre Anwesenheit vor Ort in den einzelnen Unternehmen. Die Schüler und Schülerinnen bekamen neben ihren Arbeiten auch noch Einblicke in die jeweiligen Betriebe, was zusätzlich äußerst gewinnbringend für sie war.

Ein besonderer Dank gilt natürlich den beteiligten Betrieben sowie den Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofs. Im Zusammenspiel aller helfenden Hände, war die Durchführung des Projekts ein voller Erfolg!